

Gastvortrag

Verarbeitung und Erwerb von Genusmerkmalen im Deutschen

Dr. Andreas Opitz,
Universität Leipzig



15. Januar 2020, 18 Uhr
Seminarraum K1 K.12.23

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

© Andrey Popov – stock.adobe.com

Romanistik

Fakultät für Geistes-
und Kulturwissenschaften



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

Dr. Andreas Opitz ist Vertretungsprofessor am Herder-Institut an der Universität Leipzig. Seine Forschungsinteressen umfassen die Psycholinguistik und die Schnittstelle von Grammatiktheorie und Psycholinguistik, die Morphologie und morphologische Verarbeitung sowie den L2-Erwerb und L2-Verarbeitung.

In seinem Vortrag geht es um die Verarbeitung und den Erwerb von Genus im Deutschen. Wie bisherige Forschungen zeigen, weisen Genus und Numerus lexikalische und syntaktische Eigenschaften auf und sind in Abhängigkeit von der betrachteten Sprache distribuiert. Kinder, die Genusssysteme erwerben, welche mehr als zwei Genera aufweisen (wie Deutsch), zeigen einen sehr zeitintensiven Erwerbsverlauf.

Psycholinguistische Studien zur Verarbeitung der Genus- (und Numerus-)Information betonen die Relevanz kognitiver Ressourcen (z.B. Arbeitsgedächtnis) sowie deren Einfluss auf den Verarbeitungsprozess beider Kategorien. In neurolinguistischen Studien werden experimentelle Methoden verwendet, welche den Verarbeitungsprozess „online“ messen, d.h. während dieser Prozess gerade abläuft. Insgesamt verdeutlichen heterogene Befunde im Hinblick auf die Verarbeitung von Genus die Relevanz des Sprachenunterschieds und der verwendeten Datenerhebungsmethode, mit der das Phänomen gemessen wird.

Kontakt

Johanna Stahnke
stahnke@uni-wuppertal.de



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL